Friedbert Warnke

2 URZAHLEN –

NADELÖHR UND WURMLOCH

ZUM MIKRO– UND MAKROKOSMOS

OPTIMUS

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Warnke, Friedbert

2 Urzahlen – Nadelöhr und Wurmloch zum Mikro- und Makrokosmos
ISBN 978-3-86376-189-9

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2016

© Optimus Verlag, Göttingen

© Coverfoto: Andrew Ostrovsky (fotolia.com)

URL: www.optimus-verlag.de

Printed in Germany

Papier ist FSC zertifiziert (holzfrei, chlorfrei und säurefrei,
sowie alterungsbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

*In großer Liebe
meiner Frau Rita,
unseren Kindern
Tanja, Wulf und Jane
und unseren Enkelkindern*

*In Dankbarkeit
meiner Frau Rita
für die vielen Jahre
der Geduld und Unterstützung
beim Entstehen dieser Arbeit*

NON COGNITIO NOVA
NISI IN VIA INCOGNITA

COGNITIO NON VERE
NISI CONSECUTIO ESSENTIAE ENTIS

REALITAS QUAERENDA
NON ASSENSIO

VORWORT

Das nie endende Wechselspiel von Lernen und Denken in sämtlichen Bereichen physikalischer Fragen von Mikro- und Makrokosmos seit meiner Kindheit bis schließlich zum Ruhestand als Pfarrer floß in den 14 Jahren seitdem in vielfältig koordiniertem systematischem Procedere beim Entstehen dieser Arbeit zu einer alles umfassenden, bis ins Tiefste durchleuchteten, substantiell eigenständigen subtilen Einheit zusammen. Der ständige Versuch, sich selbst zu widerlegen, mit der sich daraus ergebenden Konsequenz der Umsetzung des Grundsatzes '*omne semper emendandum*' ('alles ist immer zu verbessern') betraf jedes Detail dieser Arbeit. Die Erwartung baldigen Auftauchens ad absurdum führender Gegebenheiten ließ mich in all den Jahren davon absehen, mich der zwangsläufig isolierten, überaus mühevollen Arbeit bereits vorzeitig zu entledigen. Mit der Folge eines kontinuierlichen, gewissermaßen evolutionären Prozesses bis zum sich schließenden Kreis im vorliegenden abschließenden Ergebnis mit seiner großen Vielfalt unglaublicher, sich gegenseitig und experimentell bestätigender zwangsläufiger Resultate.

Die Ursachen der Bildung der bekannten *vier physikalischen Grundkräfte* im Rahmen einer jeweiligen Vereinigungstheorie lediglich im *Folgegeschehen* des Urknalls zu sehen, erschien mir sehr kurz gegriffen und erheblich konstruiert. Zudem wenig schlüssig, in diesem Zusammenhang auf ein weiterführendes Denken *hinter* den Urknall zurück zu *verzichten*, nur weil dies *ebenfalls* nur Theorie wäre. Somit entstand diese Arbeit im Rahmen einer prinzipiellen Suche nach eigenen Fehlerquellen und Unzulänglichkeiten bei der detaillierten Fortentwicklung einer anfänglichen Idee. Vor allem induktive und deduktive Schlussfolgerung wie dialektische Be-

trachtung entfalten dabei aus einem gemeinsamen Ursprung *vor* dem Urknall die einheitliche *Logik* und die *seit* dem Urknall aus dieser hervorgehenden *mathematisch – physikalischen* Werte und Prinzipien, aus denen sämtliche Größen, Strukturen, Eigenschaften und Prozesse aller Quanten und Masseteilchen ausnahmslos resultieren. Was hierbei *vor* dem Urknall noch als bloße *Theorie* erscheint, entwickelt *beginnend mit* dem Urknall *zunehmend* ein alles umfassendes subtiles Geflecht logisch – mathematischer *Zwangsläufigkeiten* und *Beweise*, die mit den weitestgehend gesicherten Ergebnissen theoretischer und experimenteller Physik der Gegenwart übereinstimmen und durch Letztere unmittelbar überprüfbar sind. Auf der Grundlage der exakten Berechnung des jeweiligen *mathematischen* Energievolumens (zwei 'Urzahlen' / siehe Buchtitel) der beiden energetischen Eigenschaften („ $\alpha_1 U$ “ und „ $\alpha_2 U$ “) der *allerkleinsten* im Urknall entstandenen, bezüglich besagter Energievolumen absolut *identischen* Energieeinheiten („*Urenergiequanten*“) erschließt sich dabei neben den jeweiligen *Entstehungsabläufen* aller Teilchenarten und der genauen jeweiligen *Zusammensetzung* wie den daraus resultierenden jeweiligen *Eigenschaften* der atomaren Ursprungsteilchen und Hadronen wie der nichtatomaren Teilchen, wie auch neben den Gründen und präzisen Vorgängen der Entstehung der besagten vier physikalischen Grundkräfte zugleich ein weites, bisher nicht bekanntes Feld von Ursachen, Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten aller grundlegenden Sachbereiche heutiger Quanten- und Teilchenphysik in großer Klarheit, bislang Ungeklärtes erklärt sich von selbst, begangene Irrwege werden offenbar, und schließlich erfolgt auch Antwort auf zentrale Fragen der Kosmologie.

Der jeweilige *Umfang* der dargestellten Sachbereiche beschränkt sich weitestgehend auf die *spezifischen* Aussagen dieser *Arbeit*. Die *Darstellungsform* ist nicht Resultat naiver Simplifizierung eines inzwischen überaus komplexen und komplizierten mathematisch / physikalischen Standards, sondern entspringt dem Grundsatz: '*falso nisi origo simpliciter*'. Oder mit anderen Worten: Sie (besagte Darstellungsform) ergibt sich aus der Erkenntnis, dass *realitätskonformes* Denken immer *begründendes* Denken sein *muss* und als solches letztlich nur als lückenlose logische Kette von

einem *gesicherten einfachen, ursprünglichen* und *vorstellbaren Grund-*sachverhalt ausgehen *kann*. Wobei *Mathematik* dann nur darstellend und vertiefend hierauf *aufbauen* darf. Denn produziert sie *primär* aus sich *selbst* heraus Ergebnisse, wenn auch von bestechender logischer Eleganz, besteht die Gefahr einer letztlich unbeweisbaren Fiktion.

Grundlage besagter Darstellungsform ist die präzise Definition differenzierter *eigener Begriffe* und *Abkürzungen* (detaillierte Erläuterungen im Begriffsverzeichnis und Abkürzungsverzeichnis). Wie die Entfaltung aller Sachbereiche und Details resultiert auch dies aus den Prinzipien der Methode der *sokratischen 'Mäeutik'*. Die *Reihenfolge* der Ausführungen ergibt sich somit aus jeweiligen Kausalitäten und sachlichen Verknüpfungen. Eine *selektive* Lektüre macht ein ohnehin nicht immer leichtes, *vollständiges* Verstehen aller Fakten und Zusammenhänge daher definitiv *unmöglich*. Ein durchgehend *differenziertes Schriftbild* gibt hier unverzichtbare Hilfe. Auch zur Vermeidung von Missverständnissen ist es unerlässlich.

Nur eine *unvoreingenommene*, präzise Erarbeitung *sämtlicher* Sachbereiche mit ihrer Vielfalt von Komponenten in der *vorgegebenen* Reihenfolge vermag den Blick zu öffnen für die durchgehende Logik und unweigerliche Einheit, aus und zu der sich die Gesamtheit ihrer Einzelheiten aus sich selbst heraus entfaltet. Doch bei *entsprechendem* Vorgehen wird auch der distanzierteste Sachkundige früher oder später nolens volens an einen Punkt gelangen, wo die Neugier erwacht und das Denken sich öffnet. In jedem Fall aber ist diese Arbeit mit ihrem anfänglichen Ansatz und der aufgezeigten Fülle daraus zwangsläufig resultierender, bislang unerreichbarer und überaus bedeutsamer Ergebnisse für eine weitgehend vollständige, schlüssige und beweisbare Beantwortung noch offener Fragen im Bereich der Quanten und Masseteilchen wie fundamentaler Gegebenheiten im erkennbaren Makrokosmos eine generell nicht austauschbare, zeitlose *conditio sine qua non*.

Kiel, im November 2016

Friedbert Warnke

THEOLOGISCHES VORWORT

Ich habe den Urknall, die Logik seiner kompletten Vorgeschichte wie der endlosen Vielfalt seiner Folgen im Mikro- und Makrokosmos mathematisch – physikalisch jeweils präzise entschlüsselt. Aus einem sich hierbei ergebenden grundlegend neuen Ansatz habe ich die offenen Fragen heutiger Quanten- und Teilchenphysik wie maßgeblicher Bereiche der Kosmologie im Einklang mit den Ergebnissen bisheriger experimenteller Forschung detailliert beantwortet. Mittels zweier konkreter, subtil berechneter, absolut *alternativer Urzahlen* beweise ich dabei auch das Vorhandensein einer weit *übermenschlichen Intelligenz*, auf die die mathematisch – physikalische *Logik* und ultimative *Präzision* energetischer Abläufe und Resultate im *Urknall* wie die *ausschließlich* aufgrund der Mathematik *exakt dieser* Resultate mögliche Bildung sowohl des bestehenden *Mikrokosmos* als auch des darauf basierenden *Makrokosmos zwingend* zurückgeführt werden *muss*.

Somit ist der Begriff 'Theologie' als eine *subjektive* Logik des *Menschen* im Gegenüber zu *Gott* zumindest zu erweitern zu einer *objektiven* Logik *Gottes* im Gegenüber zum *Menschen*.

Kiel, im November 2016

Friedbert Warnke

INHALTSVERZEICHNIS

WAS FÜHRTE ZUM URKNALL?.....	19
WIE GESCHAH DER URKNALL ?.....	29
BLEIBENDE ENERGETISCHE GRUNDBESTREBUNGEN	39
ERSTE KRÄFTEENTFALTUNGEN NACH DEM URKNALL	45
DIE URSACHEN FÜR DAS MATHEMATISCHE α_1 - ENERGIEVOLUMEN EINES URENERGIEQUANTS ($\alpha_1 U$).....	49
ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN WELLE, SPIN UND EIGENGESCHWINDIGKEIT DER TEILCHEN	59
RELATIVISTISCHER MASSENZUWACHS	73
URSACHEN UND ZUSAMMENHÄNGE VON $E = m \cdot c^2$	83
WAHRSCHEINLICHE TEILCHENSTRUKTUR DER DUNKLEN MATERIE.....	95
TEILCHENZERFALL VERURSACHENDE SPANNUNGEN.....	103
a. „Cohäsionsspannung“ („CS“).....	103

b. „Erhöhter Beschleunigungsdruck“ („EB“)	107
ENTSTEHUNG UND STRUKTUR DER NEUTRINOS UND MATHEMATISCHES ENERGIEVOLUMEN VON α_2U	
	113
GRÖSSTMÖGLICHES PHOTON	
	123
BILDUNG VON MASSETEILCHEN DER ATOMAREN MATERIE DURCH AUSTAUSCH VON URENERGIEQUANTEN	
	127
ANTIMATERIE IN UNSEREM UNIVERSUM ?	
	139
DER GRUND EINER ELEKTROMAGNETISCHEN WECHSELWIRKUNG	
	149
WARUM ENTFÄLLT FÜR LEPTONEN DIE STARKE WECHSELWIRKUNG?	
	155
a. Elektron.....	156
b. Myon und Tau.....	159
c. Neutrinos.....	161
STARKE WECHSELWIRKUNG	
	167
a.1 Elektrische Ladung und Spin eines Hadrons	167
a.2 Potentielle und real wirkende α_1 - Energievolumen und Massen eines Hadrons.....	170
b. Zerfallsursachen von Mesonen	177
c. Berechnung des genauen mathematischen Volumens der α_1 - Energie eines Urenergiequants (α_1U) in Verbindung mit der Berechnung der	

Cohäsionsspannungen in den ursprünglichen Stromquarks des Protons.....	181
d. Umrechnung von mathematischen Energievolumen in die physikalische Maßeinheit Elektronenvolt sowie Energie- und Massekonstellationen im Proton beziehungsweise in allen Hadronen	190
e. Funktionen und Funktionsweisen der Gluonen.....	196
f. Verbleibende Einheit von Gluonen und Herkunftsquark.....	202
g. Die jeweilige Eigenständigkeit von „Cohäsionsspannung“ (Farbladung) und elektrischer Ladung in Baryonen	204
h. Reduzierung der Cohäsionsspannung in Hadronen durch Flexibilität	205
i. Funktion von Glueballs.....	207
k. „Primäre“, „sekundäre“, „tertiäre“, „reine“ und „freie“, „ α_1 “- Energie	208
 ELEKTROMAGNETISCHE WECHSELWIRKUNG	 215
 SCHWACHE WECHSELWIRKUNG.....	 227
a. β^- - Zerfall.....	228
b. Elektroneneinfang und β^+ - Zerfall	233
c. $e^- - e^+$ - Annihilation	238
 GRAVITATION – EIN FATALER AUSWEG.....	 245
 BEGRIFFSVERZEICHNIS.....	 259
 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	 295